

## Um welche Hilfeleistungen geht es?

Es geht um alltägliche, nicht erwerbsmäßige Hilfeleistungen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe wie z. B.

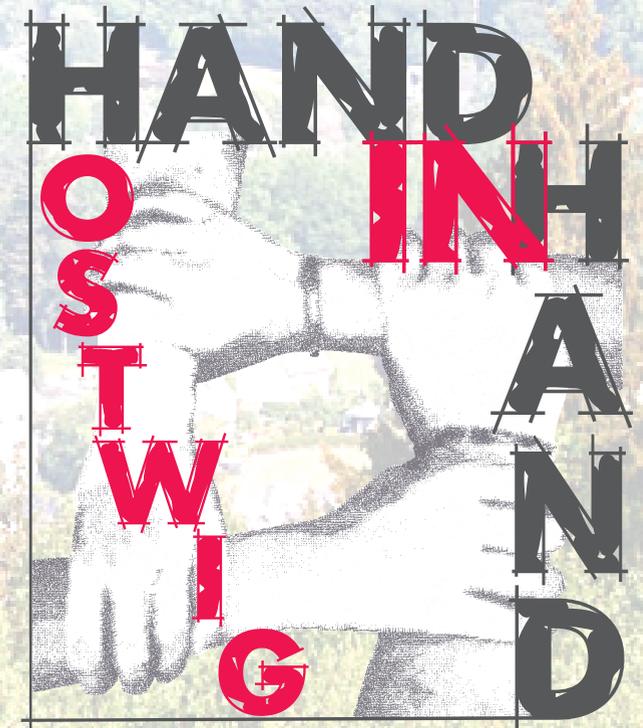
- ☞ Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen oder zum Einkaufen
- ☞ Erledigung von Einkäufen
- ☞ Beaufsichtigung von Kindern oder Pflegebedürftigen
- ☞ Ausleihen von Werkzeugen, Anhängern, Stehtischen etc.
- ☞ Kleinstreparaturen
- ☞ Technische Hilfeleistungen (TV, PC, etc.)
- ☞ Unterstützung bei der Vorbereitung von Feierlichkeiten
- ☞ und vieles mehr



## Wie geht es weiter?

Wir werden in den nächsten Wochen einen Fragebogen an alle Haushalte verteilen, mit dessen Hilfe Angebot und/oder Nachfrage gemeldet werden können.

Nach der Auswertung werden dann die Detailinformationen verteilt und der Startzeitpunkt für unser Bürgernetzwerk „Ostwig Hand in Hand“ bekannt gegeben.



# Unser Bürgernetzwerk

Euer  
„Heimat- und Förderverein  
Ostwig e. V.“

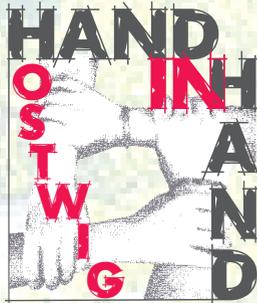
[www.kumm-rin.de](http://www.kumm-rin.de)

## Liebe Ostwigerinnen und Ostwiger,

ein Leitgedanke aus der Satzung des Heimat- und Fördervereins Ostwig e.V. ist die Stärkung des Gemeinwesens und des Gemeinschaftsgefühls der Einwohner Ostwigs.

Mit unserem ersten, weit über die Grenzen Ostwigs hinaus anerkanntem Projekt, der Ehrenamtskneipe „Kumm rin“, konnte der erste Schritt zur Verwirklichung bereits umgesetzt werden.

Jetzt starten wir in die nächste Phase und möchten jetzt unser zweites Projekt auf den Weg bringen:



das Bürgernetzwerk

## Was ist das Bürgernetzwerk?

Haben wir nicht alle schon einmal Hilfe benötigt, die wir nicht organisiert bekommen haben?

Die oft fehlenden, früher selbstverständlichen Verknüpfungen innerhalb der Dorfgemeinschaft, die Nachbarschaftshilfe erst möglich machen, sollen durch das Bürgernetzwerk gefördert werden.

Zentrale Aufgabe wird es sein, die Nachfrage von Hilfesuchenden und das Angebot von Hilfwilligen zueinander zu bringen.

## Wozu benötigen wir ein Bürgernetzwerk in Ostwig?

In Zeiten, in denen das Wort vom demografischen Wandel allgegenwärtig ist und Landflucht mehr und mehr um sich greift, stehen in vielen Dörfern immer häufiger Immobilien leer und die Bevölkerungszahlen gehen stetig zurück.

Deshalb benötigen wir in Ostwig ein attraktives Wohnumfeld. Dazu gehört vor allem eine starke Dorfgemeinschaft, die füreinander einsteht.

Das äußere Erscheinungsbild unseres Dorfes und eine gute Infrastruktur sind für die Wohnortentscheidung sicher wichtig. Die Gewissheit, auf die Unterstützung einer starken Solidargemeinschaft zählen zu können, ist mindestens genauso hoch einzuschätzen.

Das trifft vor allem dann zu, wenn sich die Älteren auf die Unterstützung der Jüngeren verlassen können und umgekehrt.

Mit dem Bürgernetzwerk wollen wir diesen dörflichen Generationenvertrag fördern und damit die Attraktivität des Wohnortes Ostwig erhöhen. Davon werden wir alle nachhaltig profitieren.

## Wie soll das Bürgernetzwerk funktionieren?

Zu Beginn ist beabsichtigt, das Angebot und den Bedarf bei den Ostwiger Haushalten abzufragen.

Der Heimat- und Förderverein wird die gesammelten Daten verwalten, fortlaufend aktualisieren und die Kontaktaufnahme zwischen Anbietern und Hilfesuchenden begleiten.

Hierzu ist von uns geplant, ein Bürgertelefon einzurichten, damit alle Ostwigerinnen und Ostwiger am Bürgernetzwerk teilhaben können. Eine direkte Gegenleistung oder gar eine Bezahlung für die Hilfeleistungen ist nicht vorgesehen.

## Wie stellen wir uns das praktisch vor?

Maria hat einen Arzttermin, ist aber nicht mobil. Sie fragt bei Ostwig Hand in Hand an. Dort weiß man, dass Gustav eine solche Hilfe gerne übernimmt und stellt den Kontakt her.

Max liest gerne vor. Henriette ist pflegebedürftig und würde sich über ein solches Angebot freuen. Durch Ostwig Hand in Hand können beide voneinander erfahren.

Andrea betreut die Kinder von Eva. Dorothea hilft Otto im Haushalt. Werner repariert das Fahrrad von Andrea, Eva bringt Otto morgens frische Brötchen mit usw...